

BI - S C H W A - R A U

BÜRGERINITIATIVE LEBENSWERTES SCHWADORF – RAUCHENWARTH

-----2432 Schwadorf, Feldgasse 9-----

Herrn Abteilungsleiter
Dipl. Ing. Dauda

Amt der NÖ Landesregierung
Per E-Mail
E-Mail: post.st3@noel.gv.at

Schwadorf, am 28.3.2017

Betreff: Ihr Schreiben vom 22.3.2017, Zl.: ST_PL-158/001-2016

Sehr geehrter Herr Diplomingenieur Dauda!

Es wird Sie sicher nicht überraschen, dass wir mit Ihrem im Betreff genannten Schreiben nicht zufrieden sind.

Mit Schreiben vom 19.2.2016 des Landeshauptmannes wurden wir davon in Kenntnis gesetzt, dass der Leiter des NÖ Straßendienstes beauftragt wurde, die Neuplanung der B60 neu und der B10 Umfahrung Schwadorf sofort zu starten und dabei in enger Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden, Bürgerinitiativen und dem Flughafen Wien vorzugehen. Seit der Besprechung vom 23.1.17 hat es, ich weiß nicht wie viele Besprechungen zum Thema mit Gemeindevertretern gegeben, zu denen wir nicht beigezogen waren. Enge Abstimmung, wie es in dem Brief des Landeshauptmanns heißt, stellen wir uns anders vor.

Es mag sein, dass Ihre Herren Gabler und Neuhauser bei der Besprechung am 23.1.17 im Gemeindeamt Schwadorf von dem Logistikzentrum in Enzersdorf noch nichts gewusst haben. Bei dem bei dieser Besprechung gleichfalls anwesenden Planungschef der Airport Region, Herrn Prof. Zibuschka, fällt es mir schwer, das zu glauben. Bei dieser Besprechung wurde dieses Projekt jedenfalls mit keinem Wort erwähnt.

Sie stellen die von uns genannte Zahl von 600 – 800 LKW Fahrten, die von diesem Logistikzentrum pro Tag generiert werden, als zu hoch gegriffen dar. Wir haben diese Zahl werden erfunden, noch geschätzt oder uns aus den Fingern gezogen. Sie wurde uns vom Österreich-Chef der Firma Log4Real, dem Errichter und Betreiber dieses Zentrums, Herrn DI Vogt, genannt. Wir sehen keinen Grund, an dieser Zahl zu zweifeln.

Wir haben am 23.2.2017 von diesem Projekt Kenntnis erlangt und uns war sofort klar, dass diese zusätzliche Schwerverkehrsbelastung Maßnahmen erfordert. Wir haben daher unverzüglich Kontakt mit DI Vogt aufgenommen, uns intern abgestimmt, was wir wollen, das Mail an Dr. Pracherstorfer geschrieben und die lokalen Medien informiert.

Für uns ist unverrückbar klar, dass die B10 Umfahrung von Schwadorf von dem Projekt B60 neu losgelöst werden und gesondert beschleunigt in Angriff genommen werden muss. Denn die B60 neu wird unserer Ansicht nach von dem noch existenten Projekt Götzendorfer Spange beeinträchtigt und blockiert, solange die ÖBB den dem Land NÖ zugesagten Rückzug von diesem Projekt nicht offiziell durchgeführt hat.

Die Generalversammlung unserer BI hat am 22.3. den Vorstand beauftragt, alle zweckdienlichen Maßnahmen bis hin zu öffentlichen Kundgebungen zu ergreifen, um das Ziel eines raschest möglichen Baubeginns der B10 Umfahrung für Schwadorf zu erwirken. Die Gemeinde Schwadorf hat sich mit Resolution, beschlossen vom Gemeinderat am 23.3., unserer Forderung nach einer Entkoppelung der B10 Umfahrung von der B60 neu und bevorzugten und beschleunigten Errichtung dieser Ortsumfahrung angeschlossen.

Unser Ersuchen um ein diesbezügliches Gespräch war in der Absicht, den NÖ Straßendienst von der neuen Situation angesichts dieses Mega Logistikzentrums vor unserer Nase, in Kenntnis zu setzen und Sie von der gemeinsamen Forderung von Gemeinde und Bürgerinitiative nach einer Beschleunigung der B10 Umfahrung zu informieren.

Da Sie eine solche Besprechung offensichtlich nicht für erforderlich halten, werden wir andere uns geeignet scheinende Maßnahmen ergreifen müssen, um der NÖ Landesregierung unsere berechtigten und jedermann verständlichen Forderungen kundzutun.

Wir sind jederzeit zu Gesprächen bereit und erwarten, in Hinkunft zu einschlägigen Besprechungen mit Gemeindevertretern eingeladen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die BI SchwaRau

gez.
Ing Engelbert Auer

gez.
Dr. Manfred Peter